

Externe Evaluation

Sekundarschule Rothenburg

Juni 2024

Die externe Evaluation

Grundlagen. Die externe Schulevaluation basiert auf dem Gesetz über die Volksschulbildung vom 22.03.1999 (SRL Nr. 400a) und der entsprechenden Verordnung vom 16.12.2008 (SRL Nr. 405). Als Grundlage für die Beurteilung der Schulen dienen die Qualitätsansprüche gemäss [Orientierungsrahmen Schulqualität](#) der Dienststelle Volksschulbildung (DVS).

Auftrag. Die externe Schulevaluation hat den Auftrag, in den Luzerner Volksschulen eine vergleichbar gute Schul- und Unterrichtsqualität sicherzustellen. Dazu nimmt sie an den Schulen rund alle sechs Jahre eine professionelle Standortbestimmung vor und gibt Impulse zur weiteren Gestaltung der Schul- und Unterrichtsentwicklung. Zudem unterstützen die Ergebnisse der externen Schulevaluation die Schulleitungen und Schulbehörden bei der Steuerung eines wirkungsvollen Qualitätsmanagements und dienen der Rechenschaftslegung.

Berichterstattung. Im Kapitel *Schulprofil* werden die Grundzüge der Schule beschrieben. Die daraufhin dargestellten *Fokusbereiche* setzen sich zusammen aus drei von der DVS vorgegebenen und drei von der Schule selber ausgewählten Qualitätsbereichen (vgl. Abbildung).

Gemeinsam mit der externen Schulevaluation hat die Schule Rothenburg aus dem Evaluationsbericht zwei verbindliche Entwicklungsziele abgeleitet. Diese sind im Gesamtbericht der Schule Rothenburg abgebildet. Nach drei Jahren wird die Zielerreichung von der Abteilung Schulaufsicht überprüft.

Fokusbereiche der Sekundarschule Rothenburg

1 Ausrichtung: Führung und Management	2 Realisierung: Bildung und Erziehung	3 Ergebnisse: Ergebnisse und Wirkungen
<input checked="" type="checkbox"/> 1.1 Führung wahrnehmen*	<input type="checkbox"/> 2.1 Schulgemeinschaft gestalten	<input type="checkbox"/> 3.1 Zufriedenheit mit Schule und Unterricht
<input checked="" type="checkbox"/> 1.2 Schul- und Unterrichtsentwicklung steuern*	<input type="checkbox"/> 2.2 Zusammenarbeit gestalten	<input checked="" type="checkbox"/> 3.2 Arbeitszufriedenheit der Mitarbeitenden
<input type="checkbox"/> 1.3 Personal führen	<input checked="" type="checkbox"/> 2.3 Unterricht gestalten	<input checked="" type="checkbox"/> 3.3 Kompetenzerwerb
<input type="checkbox"/> 1.4 Ressourcen und Partnerschaften nutzen	<input type="checkbox"/> 2.4 Kompetenzen beurteilen	<input type="checkbox"/> 3.4 Bildungsweg
	<input checked="" type="checkbox"/> 2.5 Unterricht entwickeln	
	<input type="checkbox"/> 2.6 Schul- und familienergänzende Tagesstrukturen nutzen	

■ verbindlich festgelegte Qualitätsbereiche der Dienststelle Volksschulbildung

☒ von der Schule ausgewählte Qualitätsbereiche

* Diese Qualitätsbereiche werden im Gesamtbericht der Schule Rothenburg detailliert beschrieben.

1 Zusammenfassung

1.1 Schulprofil

In der im integrierten Modell geführten Sekundarschule Rothenburg werden rund 190 Lernende von insgesamt 25 Lehrpersonen unterrichtet. Die Lernenden fühlen sich mehrheitlich wohl. Verschiedene Anlässe fördern die Schulgemeinschaft. Viele Schülerinnen und Schüler nehmen die Lehrpersonen unterstützend wahr. Die Partizipation der Lernenden gelingt unterschiedlich. Die Lehrpersonen arbeiten effizient und zielorientiert zusammen. Es besteht eine Kultur der Zuverlässigkeit. Mit den OSL-Lektionen setzen sie eine wertvolle Lernmethode um. Die Schulleitung engagiert sich stark für die Schule und deren Weiterentwicklung. Die Lehrpersonen beziehen sie bei der Gestaltung des Schul- und Unterrichtalltags gezielt mit ein. Auch die strategische Schulführung setzt sich für die Schule ein und sorgt für adäquate Rahmenbedingungen.

1.2 Fokusbereiche

Führung wahrnehmen

Die Schulleitung fördert mit ihrem wertschätzenden Umgang ein vertrauensvolles Klima. Sie ist sehr präsent und unterstützt die Lehrpersonen wirkungsvoll. Veränderungen gestaltet sie konsequent entlang der gesamtschulischen Vorgaben.

Unterricht gestalten

Die Lehrpersonen gestalten einen sehr klar strukturierten Unterricht mit transparenten Lernzielen. Gezielt fördern sie die Lernenden in der Organisation des selbstständigen Lernens. Möglichkeiten der digitalen Medien werden äusserst kompetent genutzt. Niveaufächer sowie Aufträge mit unterschiedlichen Anforderungen sichern eine Differenzierung der Lernprozesse. Offene Aufgabenstellungen ermöglichen individuelle Lernwege. In Lern- oder Coachinggesprächen erhalten die Lernenden Feedback zu ihrem Lernen. Die Unterstützung von Lernenden mit besonderen Bedürfnissen erfolgt sehr gezielt und in enger Zusammenarbeit der Lehrpersonen. Die Ressourcen setzen sie dabei äusserst effizient ein. Die Förderziele sind klar auf den Klassenunterricht ausgerichtet. Die Lehrpersonen fördern die fachlichen und überfachlichen Kompetenzen fächerübergreifend und systematisch. Sie setzen dafür bewusst gewählte Lehr- und Lernformen ein. Viele Lehrpersonen bauen tragfähige Beziehungen zu den Lernenden auf und pflegen einen wertschätzenden Umgang mit ihnen. Die Regeln stützen einen meist störungsarmen Unterricht und bei Bedarf finden Interventionen statt.

Unterricht entwickeln

Die Lehrpersonen reflektieren ihren Unterricht im gemeinsamen Austausch. Sie orientieren sich dabei eher an individuellen Kriterien, weniger an gemeinsam festgelegten Prinzipien. Ein systematisches Einholen von Feedback findet punktuell statt. Das gemeinsame Unterrichtsverständnis thematisieren und vertiefen die Lehrpersonen stetig und gezielt. Sie orientieren sich dabei klar

an den Entwicklungsschwerpunkten der Schule. Die Lehrpersonen nutzen gemeinsam und individuell interne und externe Weiterbildungsangebote zur Weiterentwicklung und Professionalisierung ihres eigenen Handelns. Erkenntnisse daraus bringen sie gewinnbringend im Team ein.

Arbeitszufriedenheit der Mitarbeitenden

Die Lehrpersonen pflegen einen professionellen und respektvollen Umgang miteinander. Sie nehmen das Arbeitsumfeld als äusserst unterstützend wahr und haben eine hohe Arbeitszufriedenheit. Wertschätzung und Anerkennung erhalten sie von verschiedenen Seiten. Mit der Schule identifizieren sich die Lehrpersonen stark. Sie fühlen sich mit der pädagogischen Ausrichtung verbunden und tragen diese aus Überzeugung mit. Sie engagieren sich konsequent für die Belange der Schule.

Kompetenzerwerb

Viele Hinweise deuten darauf hin, dass die Lernenden die Lernziele gemäss Lehrplan 21 gut erreichen. Unter Berücksichtigung ihrer individuellen Lernvoraussetzungen scheinen sie einen hohen Lernzuwachs zu erreichen. Ebenso deuten verschiedene Hinweise darauf hin, dass die Lernenden über angemessene überfachliche Kompetenzen verfügen. Sie übernehmen Verantwortung für ihr Lernen, sind im digitalen Bereich sehr versiert und verfügen über angemessene soziale Kompetenzen.